AKTUELLER BUCHTIPP MIT DISKUSSIONSANREGUNGEN VOM MEIN-LITERATURKREIS–TEAM

ALINA BRONSKY:
Pi mal Daumen
Kiepenheuer & Witsch,
272 Seiten, 24 Euro

Alina Bronsky, geboren 1978, wuchs in der ehemaligen Sowjetunion auf. Ihre Eltern wanderten mit ihr Anfang der 1990er-Jahre nach Deutschland aus, und so lernte sie Deutsch erst mit 13 Jahren. Ihr 2008 veröffentlichter Debütroman *Scherbenpark* war ein Bestseller und wurde für das Kino verfilmt. Es folgten weitere Romane für Erwachsene und Jugendliche. Bronsky, die unter einem Pseudonym schreibt, ist bekannt für ihren scharfzüngigen Erzählstil und ihre schrullig-skurrilen Figuren. Sie hat vier Kinder und lebt mit dem Schauspieler Ulrich Noethen in Berlin.

Moni Kosinsky und Mathematik passen auf den ersten Blick genauso wenig zusammen wie Moni und Oscar. Moni ist Anfang 50, mehrfache Großmutter und hält sich und ihre Familie mit diversen Nebenjobs über Wasser. Oscar ist erst 16 Jahre alt, hochbegabt und kommt aus einer adeligen, gut situierten Familie. Beide lernen sich im ersten Semester des Mathestudiums kennen. Wider Erwarten finden die beiden Außenseiter zusammen, und es entwickelt sich eine außergewöhnliche Freundschaft.

01 Mathematik war für viele eines der ungeliebten Schulfächer. Was löst Mathematik bei Ihnen aus, welche Erfahrungen haben Sie gemacht? Haben Sie den Roman trotzdem gerne gelesen? Muss man die Erfahrung eines Studentenlebens gehabt haben, um die Atmosphäre nachvollziehen zu können?

02 Moni und Oscar, die beiden Hauptcharaktere im Roman, sind völlig unterschiedlich. Worin unterscheiden sie sich besonders? Gibt es dennoch Gemeinsamkeiten?

03 Alina Bronsky ist bekannt dafür, in ihren Romanen schräge Typen und witzige Protagonisten einzusetzen. Auch spielt sie oft bewusst mit Klischees. Wie haben Sie das bei Ihrer Lektüre erlebt? Passend und stimmig oder zu überzeichnet und unglaubwürdig?**04** Passt der Buchtitel Apeirogon zum Buch? Welche Verbindung hat er zum Inhalt?

05 Bronskys Bücher sind aus der Ich-Perspektive geschrieben, der Satzbau ist einfach, oft wird die direkte Rede verwendet. So auch in ‚Pi mal Daumen'. Passt dieser Schreibstil zur erzählten Geschichte oder war er Ihnen zu anspruchslos?

06 Der Roman ist aus der Perspektive von Oscar geschrieben. War das die stilistisch richtige Entscheidung? Was hätte sich geändert durch einen Wechsel zu Monis Perspektive?

07 Wie wird Humor in diesem Buch eingesetzt? Ist es ein lustiges oder eher ein tragikomisches Werk? Wie schwer ist es, mit Witz zu erzählen, ohne ins Banale oder Alberne abzugleiten?

Fotos: Jon Fosse © agende brun det norske samlaget

>>>>

08 „Ich habe an mich den Anspruch auch Spaß beim Schreiben zu haben. Und das setzt schon mal voraus, dass ich versuche, bestimmte Töne zu vermeiden. Wenn ich über tragische Ereignisse erzähle, darf das nicht tränenreich rüberkommen.“, äußert sich Bronsky in einem Interview. Und der Deutschlandfunk schrieb: „Alina Bronskys Romane sind keine Komödien, aber ein Mekka für guten Humor“. Sind Sie der gleichen Meinung? Wie würden Sie den Roman beschreiben? Welche anderen witzigen, komischen, lustigen Romane haben Sie gelesen? Eignet sich eine eher ‚ernsthafte‘ Lektüre besser für eine Diskussion in Lesekreisen?

09 In Bronskys Romanen sind es die Mütter, bzw. die Frauen, die eine große Rolle spielen und die Geschichten vorantreiben. Wie passt Moni aus „Pi mal Daumen“ dazu? Welche weiteren Frauen spielen im Roman eine Rolle und welche?

10 Oscar, hochbegabt, jung, mit leichten autistischen Zügen war sicherlich kein einfaches Kind. Was erfährt man über seine Kindheit und sein Elternhaus? Können Sie das Verhalten seiner Eltern nachvollziehen?

11 Im Roman gibt es zahlreiche Nebenfiguren – beispielsweise Professor Herbst, Professor Johannsen, Monis Familie mit Vater, Mann, Tochter und Enkel Justin, ihr Bruder Jan sowie Mister Brown. Zu viele Figuren oder hatte jede ihre Berechtigung? Welche fanden Sie am interessantesten?

12 Haben Sie die schrulligen Hauptpersonen ins Herz geschlossen und würden gerne erfahren, wie es mit den beiden weitergeht? Wie können Sie sich Oscars und Monis Zukunft vorstellen?

13 Kann man den Roman als Ermutigung verstehen, seinen Träumen zu folgen und auch einmal etwas Ungewöhnliches zu wagen? Gibt es dazu Beispiele in Ihrem eigenen Leben oder in Ihrem Umfeld?

14 Haben Sie bereits andere Romane der Autorin gelesen wie „Scherbenpark", „Baba Dunjas letzte Liebe" oder „Der Zopf meiner Großmutter"? Wie vergleichen sich diese mit „Pi mal Daumen"? Gibt es Parallelen beim Erzählstil, der Art der Charaktere, etc.?

15 Der Roman ist ein Bestseller und wurde zum Lieblingsbuch des Unabhängigen Buchhandels 2024 gekürt. Warum ist es bei Leser*innen und Buchhändler*innen so erfolgreich? Würden Sie es weiterempfehlen oder verschenken und wenn ja, wem?